

**Antwort**  
**der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Sauermilch und der Fraktion DIE GRÜNEN**  
**— Drucksache 10/2332 —**

**Bauvorhaben der Bundesministerien**

*Der Bundesminister für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau hat mit Schreiben vom 11. Dezember 1984 die Kleine Anfrage namens der Bundesregierung wie folgt beantwortet:*

1. Welche Netto-Nutzflächen werden z. Z. (1984) jeweils insgesamt von den Bundesministerien beansprucht?

Von den Bundesministerien werden z. Z. folgende Netto-Nutzflächen (Hauptnutzflächen gemäß Muster 13 der Richtlinien für die Durchführung von Bauaufgaben des Bundes im Zuständigkeitsbereich der Finanzbauverwaltungen (RBBau) bzw. der DIN 277, Blatt 1) beansprucht:

AA	33 605 m <sup>2</sup>	BMJFG	14 989 m <sup>2</sup>
BMI	32 180 m <sup>2</sup>	BMV	29 827 m <sup>2</sup>
BMJ	18 743 m <sup>2</sup>	BMP	30 813 m <sup>2</sup>
BMF	35 500 m <sup>2</sup>	BMBau	9 765 m <sup>2</sup>
BMWi	39 360 m <sup>2</sup>	BMB	12 464 m <sup>2</sup> *)
BML	16 350 m <sup>2</sup>	<u>BMFT</u>	31 000 m <sup>2</sup>
		BMBW	
BMA	17 627 m <sup>2</sup>	BMZ	13 755 m <sup>2</sup>
BMVg	98 000 m <sup>2</sup>	BPA	11 967 m <sup>2</sup>

\*) einschließlich Dienstbereich des Bevollmächtigten der Bundesregierung in Berlin

2. Wie groß ist die Zahl der Arbeitsplätze auf diesen Netto-Nutzflächen in den jeweiligen Bundesministerien insgesamt?

AA	1 850	BMV	1 050
BMI	1 417	BMP	1 331
BMJ	713	BMBau	484
BMF	1 671	BMB	384
BMWi	1 599	<u>BMFT</u>	1 043
		BMBW	
BML	900		
BMA	904	BMZ	489
BMVg	5 300	BPA	673
BMJFG	534		

3. Wie erklären sich etwaige Unterschiede der Anteile an Netto-Nutzfläche je Arbeitsplatz?

Die Bundesministerien sind in bundeseigenen und angemieteten Gebäuden, in Alt- und Neubauten untergebracht.

Die unterschiedlichen Netto-Nutzflächenanteile je Arbeitsplatz sind in erster Linie auf die unterschiedlichen grundrißlichen Gliederungen der Dienstgebäude zurückzuführen.

Für Neubauten des Bundes schreibt die RBBau Höchstflächen vor. Bei Altbauten und Mietobjekten werden diese Höchstflächen teilweise unterschritten, teilweise überschritten.

Darüber hinaus können spezifische Funktionen und Aufgaben zu unterschiedlichen Flächenanteilen führen. Dies gilt insbesondere für die Sonderraumflächen (Sitzungssäle, Besprechungsräume, Bibliotheken, Kantinen, Registraturen, Poststellen, Vervielfältigungsstellen, Werkstätten, Lagerräume u. a.) und wenn einzelne Ministerien für andere Ministerien Gemeinschaftsaufgaben mit wahrnehmen.

4. Welche Bedarfe an zusätzlicher Netto-Nutzfläche bestehen bei den einzelnen Bundesministerien für die Zeit bis zum Jahre 2000?

Verlässliche Angaben über den Bedarf bis zum Jahre 2000 sind nicht möglich.

Nach dem gegenwärtigen Stand der Planung bzw. Überlegung besteht bei den einzelnen Bundesministerien bis zum Jahre 2000 folgender zusätzlicher Bedarf:

AA	8 360 m <sup>2</sup>
BML	650 m <sup>2</sup>
BMA	2 300 m <sup>2</sup>
BMJFG	176 m <sup>2</sup>
BMP	5 387 m <sup>2</sup>
BMFT	350 m <sup>2</sup>

5. Welche Einsparungen jeweils an Netto-Nutzfläche, gebunden an Arbeitsplatz einsparungen, ergeben sich bis zum Jahre 2000?

Die Bundesregierung geht davon aus, daß die Zahl der Arbeitsplätze in den Ministerien bis zum Jahre 2000 nach dem gegenwärtigen Stand der Erkenntnisse unverändert bleibt.

Wesentliche Einsparungen an Netto-Nutzflächen sind daher nicht zu erwarten.

6. Welche Bedarfe an zusätzlicher Netto-Nutzfläche gemäß Frage 4 sind bedingt jeweils durch Zuwachs von wieviel Arbeitsplätzen?

Der in der Antwort 4 genannte Bedarf ist nicht auf den Zuwachs von Arbeitsplätzen zurückzuführen.

7. Welche Gründe führen zu Mehrbedarf gemäß Frage 4, ohne daß mehr Arbeitsplätze geschaffen werden bzw. ohne daß der Mehrbedarf an Arbeitsplätzen dem bisherigen Verhältnis an Netto-Nutzfläche pro Arbeitsplatz entspricht?

Der zusätzliche Bedarf ist ausschließlich auf die bislang unzulängliche Unterbringung zurückzuführen.

8. Welche Gründe führen dazu, daß das Verhältnis an Netto-Nutzfläche pro Arbeitsplatz nicht dem anderer Dienststellen bei Kommunen entspricht?

Zahlen über das Verhältnis Netto-Nutzfläche pro Arbeitsplatz bei kommunalen Dienstgebäuden liegen der Bundesregierung nicht vor. Ein Vergleich wäre ohnehin wenig aussagefähig, weil sich die Aufgaben und Funktionen sowie die Stellenkegel wesentlich unterscheiden.

9. Bei welchen Bundesministerien sind Planung und Bauüberwachung, soweit es sich um Bauten der Nachkriegszeit handelt, von freischaffenden Architektenbüros durchgeführt worden?

Bei den Neu- bzw. Erweiterungsbauten der nachstehend aufgeführten Ressorts sind freischaffende Architektenbüros eingeschaltet worden:

	Planung	Baudurchführung
AA	x	
BMI	x	
BMJ	x	x
BMF	x	x
BMWi	x	
BML	x	
BMVg	x	x
BMFT	x	x
BMBW	x	x.

10. Welche dieser Bauten sind dabei Ergebnis eines Architekten-Wettbewerbs gewesen?

AA und BMVg.

11. Welche Bauvorhaben der einzelnen Bundesministerien mit welchem Zuwachs an Netto-Nutzfläche sind zur Zeit geplant bis zum Jahre 2000?
12. Welche Bauvorhaben der einzelnen Bundesministerien mit welchem Zuwachs an Netto-Nutzfläche sind zur Zeit für die nächsten Jahre geplant?
13. Welche Bauvorhaben mit welchem Zuwachs an Netto-Nutzfläche sind zur Zeit im Bau, soweit sie nicht bereits fertiggestellt und in den vorangehenden Fragen und ihrer Beantwortung erfaßt sind?

a) Gegenwärtig im Bau befindliche Bauvorhaben

- AA    Neubau einer Chiffrier-, Fernmelde- und Telefonzentrale.  
1 308 m<sup>2</sup> Hauptnutzfläche.  
Zuwachs 308 m<sup>2</sup>.
- BMI    Erweiterungsbau einschließlich Tiefgarage – 1. Bauabschnitt mit 4 903 m<sup>2</sup> als Ersatz für aufzugebende Mietobjekte.  
Kein Zuwachs.
- BMWi   Erweiterungsbau mit Tiefgarage – 1. Bauabschnitt mit Tiefgarage 5 350 m<sup>2</sup> Hauptnutzfläche als Ersatz für aufzugebende Mietobjekte, Dachgeschosse und Notunterkünfte.  
Kein Zuwachs.
- BMVg   Neu- und Erweiterungsbauten – 2. Bauabschnitt – im Zuge der Endunterbringung des BMVg auf der Hardthöhe mit rd. 33 500 m<sup>2</sup> Hauptnutzfläche als Ersatz für
- |  |                           |
|--|---------------------------|
| — Mietobjekte im Stadtgebiet   | ( 9 200 m <sup>2</sup> )  |
| — die bundeseigenen Gebäude in Bonn-Duisdorf   | (11 500 m <sup>2</sup> )  |
| — die bundeseigenen Gebäude der ehem. Ermekeil-Kaserne                                   | (15 200 m <sup>2</sup> )  |
| — Notunterkünfte   | ( 1 500 m <sup>2</sup> )  |
| — und einen Teil der für den nachgeordneten Bereich auf der Hardthöhe benötigten Gebäude | ( 6 800 m <sup>2</sup> ). |
- Kein Zuwachs.
- BMV    Neubau eines Dienstgebäudes mit 26 800 m<sup>2</sup> Hauptnutzfläche in Bonn-Bad Godesberg/Nord.  
Gegenüber den bisher genutzten Nettoflächen wird eine Reduzierung von 3 027 m<sup>2</sup> eintreten.
- BMP    Neubau eines Dienstgebäudes mit 36 200 m<sup>2</sup> Hauptnutzfläche in Bonn-Bad Godesberg/Nord.  
Zuwachs 5 387 m<sup>2</sup> Hauptnutzfläche.

## b) In der Planung befindliche Bauvorhaben:

BMI Erweiterungsbau – 2. Bauabschnitt mit 2 985 m<sup>2</sup> Hauptnutzfläche als Ersatz für aufzugebende Mietobjekte.  
Kein Zuwachs.

BMVg Neu- und Erweiterungsbauten im Zuge der Endunterbringung des BMVg auf der Hardthöhe mit rd. 10 900 m<sup>2</sup> Hauptnutzfläche – 3. Bauabschnitt.  
Kein Zuwachs.

## c) Weitere Bauvorhaben, für die ein formeller Bauantrag noch nicht vorliegt und über deren Durchführung noch nicht entschieden ist:

AA Neu- und Erweiterungsbauten im Zuge der Übernahme der Liegenschaft des BMP und der notwendigen Grundsanierung mit rd. 11 000 m<sup>2</sup> Hauptnutzfläche

— als Ersatz für Notunterkünfte	2 640 m <sup>2</sup>
— und zur Deckung des zusätzlichen Bedarfs	8 360 m <sup>2</sup> .
Zuwachs 8 360 m <sup>2</sup> .	

BMWi Erweiterungsbau – 2. Bauabschnitt mit 4 000 m<sup>2</sup> Hauptnutzfläche als Ersatz für Notunterkünfte.  
Kein Zuwachs.

BML Erweiterungsbau mit 1 200 m<sup>2</sup> Hauptnutzfläche

— als Ersatz für ein Mietobjekt	550 m <sup>2</sup>
— und zur Deckung des vorhandenen Bedarfs	650 m <sup>2</sup> .
Zuwachs 650 m <sup>2</sup> .	

BMA Erweiterungsbau mit rd. 7 000 m<sup>2</sup>

— zur Deckung des zusätzlichen Bedarfs	(rd. 2 300 m <sup>2</sup> )
— und als Ersatz für Mietobjekte.	
Zuwachs 2 300 m <sup>2</sup> .	

BMFT Erweiterungsbau mit 2 000 m<sup>2</sup> Hauptnutzfläche

— als Ersatz für ein Mietobjekt	1 650 m <sup>2</sup>
— und zur Deckung des vorhandenen Bedarfs	350 m <sup>2</sup> .
Zuwachs 350 m <sup>2</sup> .	

14. Für welche Bauten gemäß Fragen 11 bis 13 ist geplant, diese durch freischaffende Architektenbüros planen und bauüberwachen zu lassen?

Bei den im Bau und in der Planung befindlichen Bauvorhaben werden bzw. sollen bis auf den Erweiterungsbau des BMI für die Planung und Bauüberwachung freischaffende Architektenbüros eingesetzt werden.

Angaben über die Einschaltung freischaffender Architektenbüros bei den weiteren Bauvorhaben, für die ein formeller Bauantrag noch nicht vorliegt und über deren Durchführung noch nicht entschieden ist, können z. Z. noch nicht gemacht werden.

15. Welche Gesamtkosten (Baukosten und Baunebenkosten) ergeben sich jeweils für die Bauvorhaben gemäß Fragen 11 bis 13?

Für die in der Antwort zu den Fragen 11 bis 13 aufgeführten Bauvorhaben wird mit folgenden Gesamtkosten gerechnet:

Im Bau befindliche Bauvorhaben:

AA	15,4 Mio. DM
BMI	29,3 Mio. DM
BMWi	39,7 Mio. DM
BMVg	178,0 Mio. DM
BMV	146,5 Mio. DM
BMP	196,0 Mio. DM.

Es handelt sich hierbei um festgesetzte Kosten gemäß § 24 BHO. Kostensteigerungen, die nach Genehmigung der Haushaltsunterlage-Bau eingetreten sind bzw. noch eintreten, sind nicht berücksichtigt.

In der Planung befindliche Bauvorhaben:

BMI	20,0 Mio. DM
BMVg	75,0 Mio. DM.

Kostenschätzungen Preisstand 1984.

Kostenangaben zu den weiteren Bauvorhaben, für die ein formeller Bauantrag noch nicht vorliegt und über deren Durchführung noch nicht entschieden ist, können z. Z. noch nicht gemacht werden.

Die Baukosten sind nach den RBBau (Muster 6) ermittelt worden. Hierin sind Aufwendungen für freischaffende Architekten und Sonderfachleute nicht enthalten. Diese hängen davon ab, ob und in welchem Umfange Sonderfachleute eingeschaltet werden.

Ihre Höhe richtet sich ferner gemäß HOAI nach Art des Bauwerks. Sie liegen erfahrungsgemäß zwischen 12 und 14 % der Baukosten.



